

Gereimtes für Haus Kloppenburg Gedichte im bunten Gewand



Munteres Trio: Siglind Willms, Maria Schlautmann und Markus Papenberg präsentierten Gereimtes und Ungereimtes auf Haus Kloppenburg. Foto: heh

Münster - Fröhliche Gedichte, teils fast im Stile Loriots, hat Maria Schlautmann in ihren zwei Handtaschen, und ein paar Lebensweisheiten obendrein: „Wer Gott vertraut und Bretter klaut – der kriegt 'ne billige Laube.“ Die Zuschauer kommen aus dem Lachen kaum heraus, Pointe folgt auf Pointe, und Markus Papenberg sorgt mit Klarinette, Percussion und Live-Elektronik für Musik und Sounds, bläst die Klarinette mit Trompetenansatz auf der Birne, dem obersten Teil des Instruments vor dem Mundstück. Weil er sowohl die konventionellen Töne als auch die improvisierten Sounds so gut drauf- hat, ist er ein optimaler Begleiter für die quirlige, eloquente Maria Schlautmann, die die eigenen witzigen Texte fast szenisch umsetzt.

Von Heike Eickhoff

„Gereimtes und Ungereimtes“ hieß der bunte Abend in der guten Stube des Hauses Kloppenburg. Ein Benefizabend, denn der Erlös floss in die Sanierung des Hauses und die Fortführung des „Zentrums für psychologische und soziale Arbeit“ an Ort und Stelle.

Siglind Willms vom Haus Kloppenburg, Gastgeberin des Abends, erklärte den Gästen, dass das ungefähr 450 Jahre alte Haus wieder einmal saniert werden müsse. Der Mittelteil sei nicht wärmegeämmt, kaum beheizbar, der Praxisbereich ebenfalls marode.

„Gedichte nur vorzutragen, ist nicht so der Hit!“, verkündete Maria Schlautmann zu Beginn ihres Auftritts und verschwand mit viel Klamauk hinter einer Wolldecke, um sich erst einmal umzuziehen. Dann prasselten die Gedichte Schlautmanns wie lauter kleine Knallerbsen durch den Raum. Katzen, Maulwürfe, Enten, Friseur und Heimwerker gaben sich ein fröhliches Stelldichein.